

NACHRICHTEN IN KÜRZE

CENTRO CULTURAL

Kursus für afrikanischen Tanz

Walle (xik). Im Centro Cultural, Waller Heerstraße 46, beginnt heute, 12. September, um 19 Uhr der Kursus „Afrikanisch Tanzen“. Kursleiterin Susanna Stolzenwald war mehrere Male im Senegal, wo sie die Tänze und Musik intensiv kennenlernte. Der Kursus geht über zehn Termine und kostet 60 Euro. Anmeldung per E-Mail an s.stolzenwald@gmx.de oder unter der Telefonnummer 4 67 15 65.

ST.-PETRI-DOM

Goldene Konfirmation

Altstadt (riri). Im St.-Petri-Dom wird am Sonntag, 6. Oktober, die Goldene und die Diamantene Konfirmation gefeiert. Alle, die 1953 oder 1963 im St.-Petri-Dom oder anderswo eingeweiht wurden, sind eingeladen, am Jubiläumsgottesdienst teilzunehmen. Anmeldungen werden in der Domkanzlei unter Telefon 36 50 40 entgegengenommen.

MUSIKSCHULE BREMEN

Noch freie Plätze

Schwachhausen-Horn-Lehe (wk). Die Musikschule Bremen hat in den Stadtteilen Schwachhausen und Horn-Lehe noch freie Unterrichtsplätze in den Fächern Klarinette und Saxofon. Es gibt auch die Möglichkeit, zunächst nur einen Schnupperkursus zu belegen. Nähere Informationen gibt es in der Musikschule, Schleswiger Straße 4, Telefon 361 56 71.

RHODODENDRONPARK

Heute Führung „Grünes Gold“

Horn-Lehe (scd). Im Rhododendronpark bietet Hartwig Schepker, wissenschaftlicher Leiter des Parks, heute, 12. September, um 17 Uhr eine Führung an. Das Thema lautet: „Grünes Gold – von Pflanzjägern und ihrer Beute“. Treffpunkt ist beim Botanika-Eingang am Deliusweg. Die Teilnahme kostet fünf Euro.

STADTTEIL-KURIER



Ihre Lokalredaktion:
Detlev Scheil
☎ 36 71 37 10

Doris Bettmann 36 71 37 45
Monika Felsing 36 71 37 15
Kornelia Hattermann 36 71 37 20
Niels Kanning 36 71 37 85
Marion Schwake 36 71 37 80
Petra Spangenberg 36 71 37 30
Ulrike Troue 36 71 37 25

Fax 36 71 37 91
E-Mail stadtteilkurier@weser-kurier.de

Anzeigenberatung und Verkauf:

Kira Petersen 69 68 92 45
Fax 69 68 92 56
kira.petersen@weser-kurier.de
Hagen Röpke 69 68 92 70
Fax: 69 68 92 71
hagen.roepke@weser-kurier.de
Sven Schurig 69 68 92 75
Fax: 69 68 92 76
sven.schurig@weser-kurier.de

Schüler lernen Informatik kennen



Thomas Kemmerich (r.), Mitarbeiter des Technologie-Zentrums Informatik, führt die Jugendlichen in digitale Verschlüsselungstechniken ein.

FOTO: PETRA STUBBE

Was genau machen eigentlich Informatiker? Viele Schüler und Schülerinnen haben keine genaue Vorstellung davon. Nicht einmal, wenn sie sich für dieses Studium entschieden haben. Eine Abbrecherquote von 48 Prozent ist der Beweis. Um Jungen und Mädchen für die Informatik fitter zu machen, gibt es das Projekt „Go-4-it-Campus“ beim Technologie-Zentrum Informatik und Informationstechnik an der Uni Bremen. In Workshops und Praktika können Jungen und Mädchen ab der neunten Klasse dort herausfinden, was in der Wissenschaft drinsteckt.

VON KATHARINA HIRSCH

Horn-Lehe. Der Workshop, in dem gerade zwölf Jungen und Mädchen sitzen und ihre ersten eigenen Schritte auf dem Terrain der Verschlüsselungstechnik machen, heißt „Daten schützen im Internet – was können Schüler tun?“. Das klingt nach: „Pass auf, wenn du im Internet unterwegs bist!“ Doch die Absichten des Projektes „Go-4-it-Campus“ beim Technologie-Zentrum Informatik und Informationstechnik (TZI) gehen viel weiter. Oder genauer, zielen in eine andere Richtung. „Etwa 48 Prozent aller Informatikstudenten brechen das Studium ab“, beklagt Sabine Veit, Geschäftsführerin am Institut für Künstliche Intelligenz. Die jungen Leute stellten sich

etwas ganz anderes unter dem Studium vor und seien dann maßlos enttäuscht. „Kein Wunder“, sagt die Institutsleiterin – könnten die Jugendlichen doch immer noch durch die Schulzeit kommen, ohne konkret mit Inhalten der Informatik in Berührung zu kommen.

Das von der Bildungsbehörde noch bis Ende 2014 geförderte Programm soll Abhilfe schaffen. Die Wissenschaftler des TZI

„Ich kann hier viel Wissen rausziehen und das dann anwenden.“

Marco Nering, Workshop-Teilnehmer

holen Schüler und Schülerinnen von der neunten bis 13. Klasse an ihre Wirkstätte. Sie zeigen ihnen, was ein Informatiker tut und was im Studium passiert. Oder auch, wie weit das Feld der Informatik tatsächlich ist. „Wir fragen die Jugendlichen eingangs, wo überall Informationstechnik drinsteckt“, berichtet Veit. „In der Regel hören die Ideen gleich nach Internet und Handy auf.“ Dabei arbeiteten Informatiker in allen Branchen, und die Berufschancen seien hervorragend. Teamarbeit sei heute wich-

tig. Die sogenannten Nerds, die Computere-freaks, gebe es zwar noch, aber auf soziale Kompetenzen komme es ebenfalls an. Veit: „Deswegen brauchen wir auch mehr Frauen in der Informatik, die halten einfach alles zusammen und organisieren besser.“

In den Workshops und Schulpraktika des „Go-4-it-Campus“ werden spätere Studiengrundlagen und Informatiker-Aufgaben auf das Anfängerniveau der Jugendlichen zugeschnitten. Das Konzept scheint zu funktionieren. Marco Nering aus Vegesack ist bereits zum sechsten Mal da. Ihn hat die Informatikleidenschaft gepackt. Mit dem „Girls day“, der dann zum „Zukunftstag“ umbenannt worden war, hatte es angefangen. Da wurden LED-Lichterketten für Tannenbäume programmiert. Auch ein Schulpraktikum hat Marco schon am TZI absolviert. „Ich kann hier viel Wissen rausziehen und das dann anwenden“, erklärt der 17-Jährige. Mittlerweile programmiert er zu Hause selbst schon in der Computersprache Java. Und in der Schule könne er seinen Klassenkameraden oft helfen, wenn sie im Informatikunterricht nicht mitkämen.

Auch Max Retemeier (15) wirkt so, als sei er infiziert. „Es ist wirklich was für Leute, die Programmieren lernen wollen“, bestätigt der Borgfelder. Gerade hat er mit seinem Tischnachbarn einen Verschlüsse-

lungsbefehl entworfen, um Textinhalte vor unerwünschten Lesern zu schützen. Schon Julius Caesar verschlüsselte seine militärische Korrespondenz. Wenn der römische Heerführer den Code III verwendete, bedeutete das eine Verschiebung im Alphabet um drei Buchstaben: Statt einem A wurde das D verwendet, statt dem B ein E und so weiter. Die Befehle der Jugendlichen sind allerdings komplizierter.

Sedef Ersoy (14) ist zum ersten Mal im TZI. „Bei uns an der Schule haben wir keinen Informatikunterricht“, erzählt die Huchtingerin, die das Hermann-Böse-Gymnasium besucht. „Aber ich wollte wissen, ob mich das interessiert.“ Sie ist genauso bei der Sache wie die Jungen. Am zweiten Tag des Workshops geht es ins Universitätsgebäude. Dort programmieren die Jugendlichen ein eigenes kleines Internet, um die Sache mit dem Routen – dem gezielten Versenden ihrer Texte über vorher festgelegte Daten-Wege – auszuprobieren.

Den nächsten Workshop „Safety first: Sicherheit im Internet: Verschlüsselung und Computernetze“ gibt es am Institut für Künstliche Intelligenz des TZI, Am Fallturm 1, am Donnerstag, 17. Oktober, von 10 bis 15 Uhr und am Freitag, 18. Oktober, von 10 bis 16 Uhr. Anmeldungen und Informationen unter Telefon 21 86 40 05 oder per E-Mail an veit@tzi.de.

Hemelinger Hafenfest an drei Tagen

Hemeligen (rik). Alles, was Wassersport interessant macht, ist beim Hemelinger Hafenfest von Freitag bis Sonntag, 13. bis 15. September, vertreten. Der Wassersportverein Hemeligen (WHV) hat die achte Auflage des sportlichen Events mit farbenfrohem Fest auf dem Vereinsgelände, Zum Sporthafen 8, unter das Motto „Die Weser in bunten Farben“ gestellt: Der Bremen-Cup 2013 wird verbunden mit einem maritimen Flohmarkt, bunt dekorierten Schiffen, Feuerwerk und Tanz.

„Das wunderbare Sommerwetter in diesem Jahr bietet sich für das Hafenfest ganz besonders an“, fasst der WVH-Vorsitzende Rolf Hohenstein seine Vorfreude in Worte und feiert dem Startschuss am Freitag, 13. September, mit Anreise und einem gemütlichen Beisammensein auf der Sommerterrasse des Bootshauses entgegen.

Bereits um 10 Uhr beginnt das Programm am Sonnabend, 14. September, mit einem maritimen Flohmarkt. Daran kann jeder teilnehmen. Die Regatta um den Bremen-

Cup mit zwei Wettfahrten beginnt um 13.30 Uhr. Tagsüber werden zum Hafenfest diverse Speisen angeboten. Und um 19.30 Uhr treffen sich Wassersportler der Vereine und Gäste mit den geschmückten Booten zum Lampionkorso, ehe das Tanzvergnügen im Bootshaus mit Feuerwerk eröffnet wird.

Die Segler sind am Sonntag, 15. September, ab 10.30 Uhr wieder auf dem Wasser, während es sich die „Sehleute“ beim Frühlingsfest mit dem Mahndorfer Shanty-

Chor und einem Schnitzelbüfett an Land gut gehen lassen können. Die Preisverleihung für die Regattateilnehmer ist für 15 Uhr geplant.

„Nach den Erfolgen in den vergangenen Jahren haben wir uns wieder viel vorgenommen und ausführlich geplant“, sagt Bärbel Vulp vom Festausschuss. Allen, die sich noch zur Regatta anmelden oder einen Blick auf das Programm werfen wollen, empfiehlt sie den Besuch der Internetseite www.wvh-bremen.de.

Fachausschuss vertagt sich

Beratung über Linie 6 verschoben

VON RENATE SCHWANEBECK

Schwachhausen. Groß war das Interesse der Bürger an der Sitzung des Schwachhauser Verkehrsausschusses, der am Montag in der Mensa des Kippenberg-Gymnasiums tagte. Auf der Tagesordnung stand unter anderem die zeitweise Überlastung der Straßenbahn-Linie 6 und eine mögliche Verstärkung durch weitere Züge oder einen Direkt-Bus vom Hauptbahnhof zur Universität.

Weil die für die Beratung erforderlichen Unterlagen noch nicht allen Ausschussmitgliedern vorlagen, vertagte Sitzungsleiterin Silke Lüerssen vom Ortsamt den Tagesordnungspunkt auf einen späteren Termin. Nachdem Marcus-André Schlichting (SPD) aus dem Beirat Schwachhausen und dem Verkehrsausschuss ausgeschieden ist, musste dessen Posten als stellvertretender Sprecher des Verkehrsausschusses neu besetzt werden. Zu seinem Nachfolger bestimmten die Ausschuss-Mitglieder einstimmig den Rechtsanwalt Jan Brockmann (SPD).

Da wegen etlicher Anträge zu verschiedenen Themen keine Aussicht bestand, die vorgesehene Tagesordnung an diesem Abend abzuwickeln, vertagte sich der Ausschuss nach zweieinhalbstündiger Sitzung. Fortsetzungstermin ist Montag, 23. September. Dann findet die Sitzung ab 19 Uhr im Ortsamt Schwachhausen/Vahr, Wilhelm-Leuschner-Straße 27, statt.

Mit dem Rolli zum Park

Anneliese-Loose-Hartke-Stiftung fördert Miteinander von Jung und Alt

Schwachhausen-Horn-Lehe (wk). Von der Seniorenresidenz Landhaus Horn bis zum Rhododendronpark ist es eigentlich nicht weit, und doch ist das grüne Idyll für Menschen, die auf den Rollstuhl angewiesen sind, schwer zu erreichen. So freuten sich kürzlich Bewohnerinnen des Landhauses an der Schwachhauser Heerstraße über die tatkräftige Unterstützung von Jugendlichen aus dem Projekt „Stadtplan der Religionen“, die ihnen zu einem Ausflug in den

Park verhalfen. Zum zehnten Mal vermittelt von der Anneliese-Loose-Hartke-Stiftung hatten sich junge Leute bereiterklärt, die Seniorinnen durch den Park zu fahren. Für die Hinfahrt hatte die Stiftung rollstuhlgerechte Transportfahrzeuge organisiert, zurück ging es unter der Begleitung von Kontaktpolizist Ulrich Bergemann ohne Auto. Die Ausflügler genossen den Nachmittag im Grünen sehr und dankten allen Helfern herzlich.



Bewohnerinnen des Landhauses Horn, die auf den Rollstuhl angewiesen sind, freuen sich über die Hilfe von jungen Leuten beim Ausflug in den Rhododendronpark.

FOTO: PETRA STUBBE

ANZEIGE

WESER KURIER Ticket	
Harry & Sally Romantische Komödie Termine im September 2013 Theaterschiff	Station 17 Alles für Alle Tour Fr., 4. Oktober 2013, 20.30 Uhr Schwankhalle bremer shakespeare company
Kleine Eheverbrechen von Eric Emmanuel Schmitt am 20. und 21. Sept. 2013, 20 Uhr Bremer Kriminal Theater Mensch, Puppe!	Der Sturm Fr., 4. Oktober 2013, 19.30 Uhr Theater am Leibnizplatz
Träume, die auf Reisen führen Ein Puppenschauspiel mit Texten und Liedern von Mascha Kaléko Sa., 21. September 2013, 20 Uhr Theaterkontor	Hogjaw Mo., 7. Oktober 2013, 20 Uhr Meisefrei Blues Club
Die Rote Mühle Bremens Musik Komödie Termine im September und Oktober 2013 Fritz	Raquel Tavares e Grupo Fr., 11. Oktober 2013, 20 Uhr Schlachthof
Macbeth Do., 26. Sept. 2013, 19.30 Uhr Theater am Leibnizplatz	Yul Anderson Mischung aus Klassik und Gospel/Blues Sa., 12. Oktober 2013, 19.30 Uhr Die Glocke
Sechs Tanzstunden in sechs Wochen von Sept. bis Dez. 2013, 20 Uhr Schnürschuh-Theater Bremer Kaffeehaus-Orchester	„small small but big“ Experimentelles Konzert nach Texten von Gabriele Hasler Sa., 19. Oktober 2013, 20 Uhr Kulturkirche St. Stephani
Herbstkonzert So., 29. September 2013, 15.30 Uhr Die Glocke	Dinner in Concert Eine Nacht in Las Vegas So., 20. Oktober 2013, 18 Uhr Bremer Ratskeller

Die Tickets erhalten Sie im Pressehaus, in unseren regionalen Zeitungshäusern sowie bei Nordwest Ticket unter 04 21/36 36 36.

www.weser-kurier.de/ticket